
Michèle Anne De Mey und Jaco Van Dormael

Biografie

Michèle Anne De Mey

Die belgische Choreographin Michèle Anne De Mey, geboren 1959, studierte von 1976 bis 1979 Tanz an der von Maurice Béjart gegründeten Ecole Mudra in Brüssel. Mit ihren ersten eigenen Produktionen *Passé Simple* (1981), *Ballatum* (1984) und *Face à Face* (1986) führte sie den zeitgenössischen Tanz in eine neue Richtung. Parallel zu ihren eigenen Stücken arbeitete sie sechs Jahre an der Produktion und Aufführung verschiedener Stücke von Anne Teresa de Keersmaeker. Dazu gehörten beispielsweise *Fase* (1982), *Rosas danst Rosas* (1983), *Elena's Aria* (1984) und *Ottone, ottone* (1988).

Michèle Anne De Mey legt einerseits besonderen Wert auf die Beziehung zwischen Musik und Tanz, andererseits sind ihre Choreographien stark dramaturgisch geprägt und setzen die Tänzer in eine besondere, innovative Bühne-Publikum-Beziehung.

1990 gründete sie ihr eigenes Ensemble und produzierte *Sinfonia eroica*. 15 international erfolgreiche Produktionen folgten. Zu den beliebtesten Stücken zählen *Raining Dogs* (2002), *Katamenia* (1997), *Pulcinella* (1994), *Love Sonnets* (1994), *Chateaux en Espagne* (1991) und *Cahier* (1995).

Zudem unterrichtet De Mey an Schulen in Amsterdam, der INSAS in Brüssel, der CNDC in Angers und der Ecole en Couleurs. Über eine Zeitspanne von drei Jahren arbeitete sie mit Kindern von der Ecole en Couleurs an dem Stück *Sacre en Couleurs*, das im Rahmen der „Europäischen Kulturhauptstadt Brüssel 2000“ uraufgeführt wurde.

Ihre choreografische Arbeit bildete die Grundlage verschiedener Filme wie *Love Sonnets* und *21 Etudes à Danser* von Thierry De Mey oder *Face à Face* von Eric Pauwels.

Sie erzeugt ihr choreografisches Universum, in dem sie kraftvolle Musik und renommierte Komponisten verbindet. So arbeitete sie auch mit Künstlern verschiedener Disziplinen wie Thierry De Mey, Robert Wyatt und Jonathan Harvey zusammen.

Seit Juni 2005 ist sie, gemeinsam mit dem Choreographen Pierre Drouleurs, dem Regisseur, Komponisten und Musiker Thierry De Mey und Vincent Thirion, die künstlerische Leiterin des Centre Chorégraphique de la Communauté Française de Belgique, Charleroi/Danses.

Aktuell arbeitet sie an einem Solo für die Tänzerin Gabriella Iacono zum *Lamento d'Arianna* aus Monteverdis Oper *L'Arianna*.

[Quelle: www.madm.de]

Jaco Van Dormael

Jaco Van Dormael ist ein 1957 in Ixelles in Belgien geborener und in Deutschland aufgewachsener Regisseur und Drehbuchautor. Zentrales Motiv seiner Filme ist die äußerst empathische Darstellung von körperlich und psychisch Behinderten und Außenseiterfiguren.

Van Dormael studierte Film an der INSAS in Brüssel und an der Ecole nationale supérieure Louis-Lumière in Paris. Nachdem er kurze Zeit als Zirkusclown gearbeitet hatte, widmete sich Van Dormael vor allem dem Kindertheater, bevor er in den 1980ern begann, erste Kurzfilme zu drehen. Für seinen ersten abendfüllenden Spielfilm, das Außenseiterdrama *Toto der Held* (1991), wurde er bei den Filmfestspielen von Cannes mit der Goldenen Kamera ausgezeichnet. Der Nachfolgefilm *Am achten Tag* (2006), der von einer Freundschaft zwischen einem frustrierten Bankmanager und einem aus dem Behindertenwohnheim geflohenen jungen Mann mit Down-Syndrom erzählt, wurde sowohl für den Oscar als auch für den Golden Globe Award nominiert, die Schauspieler Daniel Auteuil und Pascal Duquenne wurden für ihre Rollen gemeinsam in Cannes ausgezeichnet. In den folgenden Jahren widmete sich van Dormael überwiegend Regiearbeiten am Theater, bevor er mit dem philosophischen Science-Fiction-Drama *Mr. Nobody* (2010) mit Jared Leto und Diane Kruger in den Hauptrollen erneut einen Film drehte, der wiederum mit großem Erfolg auf zahlreichen Festivals zu sehen war.

Filmproduktionen:

1980: *Maedeli- la-brèche*
1981: *Stade; Les Voisins*
1982: *L'Imitateur*
1983: *Sortie de Secours*
1984: *E Pericoloso Sporgersi*
1985: *De Boot*
1991: *Toto der Held*
1996: *Am achten Tag*
2010: *Mr. Nobody*

Theaterproduktionen :

L'Enorme Bébé et sa Toute Petite Maman
Namcuticut
La Chasse au Dragon
Est-ce qu'on ne pourrait pas s'aimer un peu ?

[Quelle: Nach der Homepage watchever.de und dem Pressedossier]

Auf dem Festival PERSPECTIVES vertreten mit: *Kiss & Cry*

Festival PERSPECTIVES
16. Mai – 26. Mai 2013

Heuduckstraße 1
D-66117 Saarbrücken
www.festival-perspectives.de